

Konzert Theater Bern | Postfach | CH-3001 Bern

Medienmitteilung

Bern, 27.09.2018

Hätte Mozart getindert?

Così fan tutte

Dramma giocoso in zwei Akten von W. A. Mozart, Libretto von Lorenzo da Ponte
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Premiere: Sonntag 14. Oktober 2018, 18:00 Uhr, Stadttheater

Liebe Redaktorinnen, liebe Redaktoren

Dating-Plattformen wie Tinder & Co. haben das Liebesleben des modernen Menschen grundlegend verändert. Auf ihren Profilen inszenieren die UserInnen die scheinbar vorzüglichste Version ihrer selbst, es wird kaschiert, geflunkert, getäuscht. Aber wohin führt diese Selbstoptimierung in unseren Liebesbeziehungen? Sind die potentiellen LiebespartnerInnen wirklich authentisch?

Solche und ähnliche Fragen stellten bereits W. A. Mozart und Lorenzo da Ponte in ihrer weltberühmten Oper *Così fan tutte*. Der junge Regisseur **Maximilian von Mayenburg** nimmt sich des Opernklassikers an und transportiert ihn in die Zeit von Tinder & Co. Er setzt seine ProtagonistInnen in eine After-Party-Situation, wo sie vom listigen Barkeeper Alfonso zu wirren Liebesexperimenten in seiner Bar verführt werden. Von Mayenburg ist dem Berner Publikum bereits bestens bekannt als Regisseur von *The Turn of the Screw* in der Saison 2016.2017.

Mit *Così fan tutte* vollendet Chefdirigent Musiktheater **Kevin John Edusei** am Konzert Theater Bern nach *Le nozze di Figaro* und *Don Giovanni* den Mozart-da-Ponte-Zyklus. Zudem wird sich unser neues Ensemblemitglied **Michal Marhold** (Bariton) dem Publikum als Guglielmo vorstellen.

Ich würde mich freuen, Sie zur Premiere am 14. Oktober begrüßen zu dürfen! Für Interviewanfragen und Informationen wenden Sie sich an mich.

Mit herzlichen Grüßen
Isabelle Jakob

ISABELLE JAKOB

MEDIENVERANTWORTLICHE

Fon +41 (0) 31 329 51 05

isabelle.jakob@konzerttheaterbern.ch

COSÌ FAN TUTTE

Dramma giocoso in zwei Akten von W. A. Mozart
Libretto von Lorenzo da Ponte
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

PREMIERE

*musikalische leitung Kevin John Edusei – regie Maximilian von Mayenburg –
bühne Christoph Schubiger – kostüme Marysol del Castillo – chor Zsolt
Czetner – dramaturgie Johanna Danhauser – fiordiligi Huber – dorabella
Vacchi – guglielmo Marhold – ferrando Sadivskyy / Cloete – despina Pons /
Nyakas – don alfonso Boyce – Chor Konzert Theater Bern – Statisterie
Konzert Theater Bern – Berner Symphonieorchester*

Keine zwei Monate nach dem Sturm auf die Bastille beginnt Mozart mit der Komposition von *Così*. Das Libretto von da Ponte entlarvt die galante Fassade des Ancien Régime als abgründige Scheinwelt. Sadistisch lachend fordert der Philosoph Don Alfonso die Freunde Ferrando und Guglielmo zu einem Experiment über die Treue heraus. Es ist der Vorabend ihrer beiden Hochzeiten. Für 24 Stunden sind sich die Probanden in einem erotischen Panoptikum ausgesetzt und erfahren dort mit der jeweils anderen Verlobten ungekannte Sinnlichkeit. Das groteske Maskenspiel nimmt so lange Fahrt auf, bis die jungen Paare vor den Scherben ihrer ersten Liebe stehen.

STADTTHEATER, PREMIERE 14. Okt 2018 | Weitere Vorstellungen: 21., 28., 30. Okt | 17. Nov | 02.*, 08., 16., 21., 29. Dez 2018 | 05., 29. Jan | 13. Feb | 16. Mrz | 14., 23. Apr 2019

Einführung 30 Min vor der Vorstellung (ausser Premiere)

* Mit kostenloser Kinderbetreuung unter dem Patronat der bekb | bcbe

*unter dem Patronat der Freunde Stadttheater Bern
merci!*

Kevin John Edusei // Chefdirigent Musiktheater

ist seit Beginn der Spielzeit 2015.2016 Chefdirigent des Musiktheaters am Konzert Theater Bern, wo er bisher u. a. *Peter Grimes, Ariadne auf Naxos, Salome, Herzog Blaubarts Burg, Don Giovanni, Le nozze di Figaro, Tannhäuser* und *Symphonie imaginaire*, ein von ihm entwickeltes Konzertformat, dirigierte. Zudem sorgt er als viel beachteter Chefdirigent der Münchner Symphoniker seit der Saison 2014.2015 für neue programmatische Zugänge zur Musik. Mit dem ersten Preis beim «Dimitris Mitropoulos Dirigentenwettbewerb» im Jahr 2008 erlangte er internationale Aufmerksamkeit. Seitdem dirigierte er so renommierte Klangkörper wie das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin, die Bamberger Symphoniker, das Philharmonia Orchestra, die St. Petersburger Philharmoniker, das Tonkünstler-Orchester, das Mozarteumorchester Salzburg und das Ensemble Modern. 2017 gab er sein erfolgreiches USA-Debüt mit dem Colorado Symphony Orchestra. Mit dem Chineke! Orchestra bestritt er ein gefeiertes Debüt bei den BBC Proms.

Zu seinen Opern-Engagements zählen Dirigate an der Sächsischen Staatsoper Dresden, der Volksoper Wien, der Komischen Oper Berlin und der Hamburgischen Staatsoper. Kevin John Edusei wurde vom Deutschen Musikrat im Rahmen des Dirigentenforums gefördert. Ferner war er Stipendiat der Internationalen Ensemble Modern Akademie und der Akademie Musiktheater heute.

Maximilian von Mayenburg // Regie

wurde in München geboren und studierte zunächst Gesang an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin, u.a. bei Alexander Vinogradov und Prof. Thomas Quasthoff. Bereits zu Beginn seines Studiums wurde er 2004 von Christoph Schlingensiefel als Sänger und Darsteller für die Produktion *Kunst und Gemüse A. Hipler* an der Berliner Volksbühne verpflichtet, die 2005 zum Berliner Theatertreffen eingeladen wurde.

Ab 2007 studierte Maximilian von Mayenburg zusätzlich Musiktheaterregie an der HfM Hanns Eisler. Im Rahmen des Studiums lernte und arbeitete er u.a. bei Jossi Wieler, Vera Nemirova, Hans Neuenfels und Stefan Herheim. Es folgten Assistenzen u.a. an der Staatsoper Berlin (*Satiesfactionen* Regie: Jürgen Flimm, *Orpheus in der Unterwelt* Regie: Philipp Stölzl), bei den Bayreuther Festspielen (*Die Meistersinger von Nürnberg* Regie: Katharina Wagner) und den Salzburger Festspielen (*Die Meistersinger von Nürnberg* Regie: Stefan Herheim)

Überregionale Aufmerksamkeit erregte die Inszenierung des *Ring des Nibelungen* in einer eigenen Fassung für Kinder bei den Bayreuther Festspielen 2011, welche 2013 an der Oper Leipzig im Rahmen des Wagnerjahres nachgespielt.

Eine Inszenierung von Wolfgang Mitterers *Das tapfere Schneiderlein* brachte ihn 2012 an die Werkstattbühne der Staatsoper im Schillertheater. Im selben Jahr gewann er ausserdem den neuen Regiewettbewerb der Deutschen Bank Stiftung Akademie Musiktheater heute in Kooperation mit den Berliner Philharmonikern und dem Festspielhaus Baden-Baden und inszenierte dort die Kammeroper *Cendrillon* von Pauline Viardot im Rahmen der Osterfestspiele. Die Produktion führte zu zwei Nominierungen bei der Kritikerumfrage der Opernwelt 2013 in der Kategorie «bester Nachwuchskünstler».

Mit *The King's Speech* von David Seidler (der Stückvorlage zu dem gleichnamigen Spielfilm) gab Maximilian von Mayenburg in der Spielzeit 2013/14 am Theater Baden-Baden sein Schauspiel-Debüt.

Im Herbst 2014 inszenierte Maximilian von Mayenburg den *Rosenkavalier* am Theater Gera/Altenburg, für den er als bester Nachwuchskünstler im Jahrbuch der Opernwelt nominiert wurde. Für die Inszenierung der Oper *Xerxes* am Theater Bielefeld erhielt er im Winter 2015 den Sonderpreis Tischlerei der Deutschen Oper Berlin.

Mit der Uraufführung der Oper *Die Schneekönigin* stellte sich Maximilian von Mayenburg mit im Winter 2015 am Deutschen Nationaltheater Weimar vor und mit Puccinis *Trittico* kehrte er im Frühjahr 2016 an das Theater Bielefeld zurück.

Christoph Schubiger // Bühne

wurde in Zürich geboren und erhielt seine Ausbildung zum Bühnenbildner an der dortigen Hochschule der Künste, beim Schweizer Fernsehen sowie an der Schaubühne in Berlin. Seit 1989 ist er freischaffend als Bühnenbildner für diverse Schauspiel- und Opernproduktionen in ganz Europa tätig, regelmässig auch am Residenztheater München und am Staatstheater Dresden. Er lebt und arbeitet in Berlin und Zürich. Mit Adriana Altaras realisierte er bereits mehrere Stücke, u.a. *Die Fledermaus* am Landestheater Linz und *Der Fall Janke* in Potsdam sowie *Un ballo in maschera*, womit er in der Saison 2015.2016 zum ersten Mal bei Konzert Theater Bern zu Gast war.